
Ford-Umweltschutzpreis 1988

Auch 1988 wird in Österreich der europäische Umweltschutzpreis (Conservation Award) auf internationaler und nationaler Ebene wieder vergeben. In insgesamt 5 Kategorien werden Projekte und Leistungen mit Auszeichnungen prämiert.

Ausgezeichnet werden 5 Projekte und Leistungen in 5 Kategorien auf den Gebieten des Städteschutzes, des Landschaftsschutzes, der Erhaltung des Brauchtums, der Umweltschutztechnik und ein Jugendpreis. Die Organisation und Beurteilung der Preisvergabe in Österreich hat die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz (ÖGNU) wieder übernommen. Sponsor des Umweltschutzpreises ist die Ford-Motor-Company.

Die Gruppenpreisträger erhalten einen wertvollen Pokal und öS 40.000,-, der Gesamtpreisträger für Österreich erhält den Ford-Umweltschutzpreis und öS 100.000,-. Die jeweiligen Ford-Umweltschutzpreisträger nehmen dann an dem europäischen Bewerb teil, wobei der europäische Gesamtsieger \$ 5.000,- erhält. Die Beurteilung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges.

Die Einsendefrist für die Teilnahme endet am 31. Oktober 1988. Die Bekanntgabe der Preise in Österreich erfolgt Ende November und die Wahl der europäischen Preisträger findet im Frühjahr 1989 statt.

Anmeldungen:

ÖGNU, Hegelgasse 21, A-1010 Wien.

Jahresversammlung der FES (Federation Euro- peenne de la Salmiculture)

Delegierte aus Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Irland, Italien, Norwegen und Schweden trafen sich zur Jahresversammlung der FES in Innsbruck vom 13. bis 15. Mai 1988. Sie repräsentierten die Mitglieder der Forellen- und Lachsproduzenten von 14 europäischen Ländern.

Bei der Versammlung wurden einschlägige Probleme und die Politik der Weiterentwick-

lung ihrer Interessen besprochen. Beträchtliche Zeit ging bei der Diskussion der Folgen für die Mitglieder bei der Gründung eines europäischen Marktes auf. Es ist die Absicht der FES, aktiv Schritte zu unternehmen, um die Weiterentwicklung der Fischproduktion und die Interessen der Konsumenten zu sichern.

Das Treffen berichtete über erhebliche Zuwächse in der Produktion von Lachs und Forellen in Europa. Die Fischindustrie wächst rasch als Antwort auf einen stark steigenden Bedarf an Fischprodukten einer hohen Qualität und das wachsende Bewußtsein für eine gesunde Nahrung.

Zum Abschluß des Treffens wurde Mr. Graeme Gordon aus Schottland für weitere drei Jahre zum Präsidenten, O. Steinsbo (Norwegen) und A. Giovannini (Italien) als Vizepräsidenten gewählt. Mrs. Susan Shaw

Salzburger Landesfischer- tag 1988 – Große Ehrung von Hans Lerchner

Selten paßte der Rahmen eines Landesfischertages so gut zum Ereignis wie am 23. April 1988 in St. Gilgen am Wolfgangsee. Nach einer von Pater Strolz wundervoll einfühlsam gestalteten und von der Ortsmusik musikalisch verbrämten Fischermesse führen die Teilnehmer per Schiff nach Fürberg. Am Sitz der »Fürperger«, der Familie Ebner, befindet sich schon über 500 Jahre ein Fischereirecht. Die geschichtliche Entwicklung dieses schönen Fleckchens Erde stellte der Bezirksobmann des Flachgaaes, Dr. Gunter Sternberger, in seiner Begrüßungsansprache dar und stimmte die Teilnehmer entsprechend ein.

In seinem Bericht wies Landesobmann Hans Lerchner auf die Probleme der Fischerei im Zusammenhang mit Gewässerverunreinigung und -verbauung hin. An Entschädigungszahlungen wurden 1988 von verschiedenen Verursachern insgesamt rd. 1,6 Millionen Schilling bezahlt.

Im Land Salzburg wurde 1987 ein Gesamtausgang im Wert von rd. 20 Millionen Schilling getätigt und Besatz in Höhe von rd. 12 Millionen Schilling geleistet. Es wurden 6.690 Jahreskarten, 15.000 Gastkarten für 1 Tag und 1.300 Gastkarten für 14 Tage ausgegeben. Die Gastfischerkarten brachten



Hofrat Dr. Heinrich Hechenblaickner überreicht Obmann Hans Lerchner den Ehrenring des Salzburger Landesfischereiverbandes.

dem Land rd. 530.000,- Schilling, dem Landesfischereiverband rd. 350.000,- Schilling an Einnahmen.

Lerchner lobte das klaglose Funktionieren der Kläranlage Siggerwiesen. Die Wasserqualität der Salzach sei seiner Meinung nach seit der Inbetriebnahme der ersten Reinigungsstufe der Hallein Papier AG bereits besser geworden.

Weiters erwähnte der Landesobmann die Schaffung eines Verzeichnisses sämtlicher Gewässer des Landes mit den jeweiligen Besitzverhältnissen, um den Behörden die Ladungen bei Wasserrechtsverhandlungen erleichtern zu können.

Bezüglich der Problematik der Regelung des Wasserstandes am Wallersee tritt der LFV Salzburg voll für eine Anhebung des Seespiegels ein, um wieder normale Verhältnisse zu schaffen.

Für seinen unermüdlichen Einsatz und seine langjährige, aufopfernde Tätigkeit für die Fischerei im Lande Salzburg verleiht der Landesfischereiverband seinem Obmann Hans Lerchner die höchste Auszeichnung – den Ehrenring in Gold. Hans Lerchner empfängt diese Auszeichnung aus der Hand des Obmann-Stellvertreters, HR Dr. Hechenblaickner, der auch die Laudatio hält.



Bezirksobmann Dr. Gunther Stemberger begrüßt die Teilnehmer des Landesfischertages.



Landesobmann Hans Lerchner überreicht dem »guten Geist« des Hauses Fürberg, Frau Paula Ebner, als Dank für die gute Aufnahme einen Blumenstrauß. (Alle Aufnahmen von Hans Nerbl, St. Gilgen)

Mit dem Ehrenzeichen in Gold wurden folgende Persönlichkeiten ausgezeichnet: Landesrat Bertl Göttl, KR Pitzler, Johann Thallner, G. Kranebitter, J. Schnugg und Franz Ruß.

Abschließend sprach Ministerialrat Dr. Franz Oberleitner, BM Land- und Forstwirtschaft, zum Thema: »Geplante Änderungen des Wasserrechtsgesetzes aus der Sicht der Fischerei«.

Dr. Oberleitner führt aus, daß im Rahmen der Wasserrechtsgesetzesnovelle geplant war, österreichweit gleiche Gewässergüterwerte festzulegen. Dies wird aber nicht möglich sein, da man verschiedene Gewässer nicht miteinander vergleichen könne. Probleme bereitet auch die geplante Annäherung Österreichs an die EG. Es gelte, in der Textierung der Grenzwerte für Abwässer so vorzugehen, daß sowohl den Normen der EG entsprochen werden kann als auch den derzeitigen österreichischen Normen, sodaß eine neuerliche Gesetzesnovelle nach kurzer Zeit vermieden werden kann. Es wird sich die Frage stellen, ob man in Österreich von den derzeit geltenden strengen Richtlinien zum Schaden der Gewässer abgehen soll, um der

Industrie entgegenzukommen. Es wird also ein Interessenskampf auf uns zukommen.

Zur Parteistellung der Fischer erklärte Dr. Oberleitner, daß nach der letzten Diskussion folgende Textierung ins Auge gefaßt wurde: »Die Fischereiberechtigten können bei Vorhaben mit voraussichtlich nachteiligen Folgen für ihre Fischwässer zum Schutze der Fischerei Maßnahmen begehren. Solchen Einwendungen ist Rechnung zu tragen, insoweit hierdurch das geplante Vorhaben nicht unverhältnismäßig erschwert wird.«

Eine weitere Änderung soll dem Fischereiberechtigten ermöglichen, bei allen vermögensrechtlichen Fragen im Wasserrecht eine verwaltungsbehördlich festzusetzende Entschädigung zu erhalten und somit der mühsame Gerichtsweg vermieden werden kann. Abschließend versprach Dr. Oberleitner, daß man sehr bemüht sein werde, für die Fischerei die bestmögliche Lösung zu finden.

Nach Abschluß des offiziellen Teiles des Landesfischertages klang dieser schöne Tag mit einer Wolfgangseerundfahrt und gemütlichem Beisammensein in St. Gilgen aus. Ja.

Wir fertigen und liefern

- | | | |
|----------------------------|------------------------------|------------------------|
| ● Räuchergeräte m. Zubehör | ● Wasserpumpen | ● Schlachtmaschinen |
| ● Teichbelüftungsanlagen | ● Edelstahlwaagen | ● Sortiermaschinen |
| ● Sauerstoffarmaturen | ● Futterautomaten | ● Fischschupper |
| ● Elektrofischfängergeräte | ● Sortiergeräte/Aalreusen | ● Eiersortiermaschinen |
| ● Notstromanlagen | ● Wasserprüfgeräte | ● Boote |
| ● Netze aller Art, Kescher | ● Lochplatten/Luftinjektoren | ● Schilfmäher |
| ● Transportbehälter | ● Verpackungsmaschinen | ● Kalkmaschinen |
| ● Bruthauseinrichtungen | ● Foliensäcke und Schläuche | ● Frostanlagen |



Apparatebau Fischereibedarf

Günther Kronawitter

D-8357 Wallersdorf, Industriegelände 1, Tel. (0 99 33) 469 + 83 22, Telex 69534

Gesunde, raschwüchsige **Besatzkarpfen und Schleien** abzugeben.

Teichwirtschaft Brunnsee, 8481 Brunnsee Nr. 2, Tel. 03472/8232